

Städtereise-Tipp

Graz

Reize auch abseits vom sommerlichen Festivaltreiben



LIEBENSWERTES UNGETÜM: Das 2003 mitten in Graz errichtete Kunsthau. (Foto: Graz Tourismus)

Seinen besonderen Charme verdankt Graz den Kontrasten zwischen Alt und Neu: Gotik, Barock, Klassizismus und Avantgarde – alle architektonischen Stile sind vertreten, und mehr als anderswo gehen sie eine aparte, reizvolle Symbiose miteinander ein.

Zwischen dem mittelalterlichen Franziskanerkloster mit gotischem Kreuzgang, der zu Beginn des 17. Jahrhunderts erbauten Mariahilferkirche und dem barockem Palais Khuenburg bestimmt das alienartige, 2003 errichtete Kunsthau einen eigentümlichen Blickfang.

Die Grazer lieben dieses bizarre Ungetüm, das an ein futuristisches U-Boot erinnert und durch dessen drüsenartige Rundfenster natürliches Licht nur in bestimmte Räume fällt. Ein modernistischer „Fremdkörper“, der in besonderer Weise das Spannungsverhältnis zwischen Tradition und Avantgarde prägt.

Ein international erfolgreiches Opernhaus, glanzvolle Festspielpremieren und ein architektonisch einzigartiges Museum für zeitgenössische Kunst: Graz ist seit einigen Jahren ein Magnet für Klassikfreunde und Kunstkenner.

Weniger bekannt dagegen ist, dass sich die „Kulturhauptstadt Europas 2003“ und Partnerstadt Darmstadt – idyllisch an der Mur gelegen und von einem grünen Alpengürtel umsäumt – auch bestens für einen Erholungsurlaub empfiehlt.

Besonders in den Sommermonaten kann man während des traditionellen Styriarte Musikfestivals kulturellen Anspruch und Naturerleben ideal miteinander verbinden. Zumal die steirische Metropole zur Festspielzeit touristisch zum Glück noch nicht so überlaufen ist wie Salzburg.

Eine kleine Burg, die vor über 1000 Jahren auf einem Felsvorsprung stand, gab der Stadt ihren Namen, der sich aus dem slawischen „Gradec“ ableitet. 1544 wurde sie zu einer mächtigen Renaissancefestung ausgebaut. Seither gilt sie als eine der stärksten Festungen aller Zeiten. Noch nicht einmal Napoleon konnte sie erobern.

Erst als der französische Alleinherrscher 1809 Wien besetzte und mit der Zerstörung der Hauptstadt drohte, ergab sich Graz, und es wurden nahezu alle Festungsanlagen geschliffen.

Lediglich der 1588 erbaute Glockenturm, in dessen Kellergewölbe sich einst ein Gefängnis befand, und der 1712 errichtete Uhrturm, Wahrzeichen der Stadt, blieben unzerstört.

Das Stadtbild wandelt sich ständig. Schon steht das nächste ambitionierte Bau-Projekt vor der Tür:

Das traditionsreiche Kaufhaus Kastner & Öhler plant eine Dachterrasse mitten in der City. Voraussichtlich Ende 2009 soll sie fertig sein.

Vom Plateau des 473 Meter hoch gelegenen Schlossbergs bietet sich eine herrliche Aussicht auf die Stadt bis hin zu den angrenzenden Alpen. Ein reizvoller Wanderweg führt zu ihm hinauf. Alternativ kann man auch eine Bergbahn oder den gläsernen Lift nehmen.

Wer es romantisch liebt, sollte auf dem Rückweg in die Altstadt unbedingt einen Abstecher in den Herbersteingarten machen, den so genannten „Hängenden Garten von Graz“. Diese Terrassenanlage mit mediterraner Vegetation, Feigen-, Zitronen- und Ginkobäumen, wurde 1930 vom „Kriegssteig“ aus zugänglich gemacht und gilt zu Recht als eines der schönsten Beispiele zwischenkriegszeitlicher Gartenarchitektur.

Überhaupt grünt und blüht es in der Stadt soweit das Auge reicht: Von den vielen Alleen, die bis ins Zentrum die Straßen säumen über den Stadtpark bis hin zum Botanischen Garten, der mitten im Grazer Villenviertel gelegen ist. Ein weiteres Naherholungsgebiet ist die Promenade an der Mur.

Der Fluss teilt Graz und hat seit 2003 auch eine kleine Insel, eine schwimmende Muschel mit einem modernen Lifestyle-Café und einem Amphitheater. Über zwei Stege ist diese architektonische Kuriosität mit beiden Ufern verbunden.

Zudem bieten sich herrliche Wandermöglichkeiten im näheren Umland, zum Beispiel auf der nahe gelegenen Bärenschützklamm, auf der es 24 tosende Wasserfälle gibt. Oder rund um Stift Rein, das älteste Zisterzienserkloster der Welt.

Auskünfte

Anreise:
Direktflüge von Frankfurt nach
Graz ab 50 Euro pro Strecke
bieten Austrian Airlines
(www.aua.com) und
Lufthansa
(www.lufthansa.com).

Für Anreisen mit dem Auto
(von Südhessen etwa acht
Stunden) gibt es Routenplaner
auf der Website von Graz-
Tourismus
www.graztourismus.at.

Unterkunft:
In Graz gibt es einige
empfehlenswerte Wellness-
Hotels, zum Beispiel das
Novapark (drei Sterne,
Internet: www.novapark.at),
das Spa-Hotel Teuschler (vier
Sterne, Internet:
www.teuschler.at) oder das
Schlossberghotel (vier Sterne,
Internet: www.schlossberghotel.at).

Weitere Hinweise gibt es bei
Graz Tourismus
Herrengasse 16
A-8010 Graz
Telefon 0043 316 80750
E-Mail
info@graztourismus.at.

Kirsten Liese
8.8.2008